Bedienungsanleitung

E-Bike

entsprechend EN 15194 · Originalbetriebsanleitung

FLYER

Innovation in Mobility

I. Sicherheitshinweise

Diese Originalbetriebsanleitung enthält die wichtigsten Informationen, die Sie benötigen, um mit Ihrem neuen FLYER vertraut zu werden, seine Technik kennenzulernen, sich allen Sicherheitsaspekten zu widmen und Schäden an Personen, Sachen und der Umwelt zu vermeiden. Bewahren Sie sie gut auf, halten Sie die Anleitung griffbereit und beachten Sie die Hinweise. Geben Sie diese Anleitung mit weiter, wenn Sie Ihren FLYER anderen Personen zur Verfügung stellen. Dabei werden Sie immer wieder den folgenden Symbolen begegnen:

Gefahr: Dieses Zeichen steht für erhöhte Sturzgefahr, die Möglichkeit von Verletzungen und dass Personenschäden drohen. Ihr FLYER ist mit moderner und komplexer Technik ausgestattet. Diese muss mit Wissen, Erfahrung und Spezialwerkzeug behandelt werden. Überlassen Sie Arbeiten daran Ihrem FLYER-Händler. Wir können in dieser Anleitung nur die wichtigsten Punkte beschreiben. Daneben gibt es weitere Hinweise und Anleitungen der Komponenten-Hersteller. Sie sind dieser Anleitung beigefügt und müssen ebenso beachtet werden. Hier gilt: Bei Unklarheiten sollten Sie unbedingt Ihren FLYER-Händler ansprechen.

Hinweis: Hier finden Sie WICHTIGE ANGABEN und Infos zum optimalen Gebrauch des FLYERs

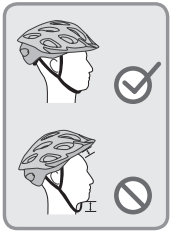
Achtung: Dies ist ein HINWEIS auf mögliche Sachschäden oder Umweltschäden

Drehmoment einhalten: Hier muss bei einer Schraubverbindung ein exaktes Drehmoment eingehalten werden. Dies ist nur mit Spezialwerkzeug möglich, einem sogenannten Drehmomentschlüssel. Wenn Sie nicht im Besitz des nötigen Werkzeugs sind, überlassen Sie diese Arbeit dem Fachhändler. Teile, die mit falschem Drehmoment angebracht wurden, können brechen oder sich lösen, was schwerste Stürze zur Folge haben kann.

Das korrekte Anzugsmoment findet sich entweder auf dem Bauteil aufgedruckt oder im Kapitel Anzugsmomente.

Diese Zeichen werden ab jetzt ohne weitere Erläuterungen aufgeführt, jedoch stehen Sie jedes Mal für die oben aufgeführten Inhalte und Gefahren. Wie oben gezeigt, ist der zum jeweiligen Zeichen gehörige Bereich grau eingefasst.

Lesen Sie in dieser Anleitung die Kapitel „**Vor der ersten Fahrt**“ und „**Vor jeder Fahrt**“.



Führen Sie die dort angegebenen Prüfungen unbedingt durch. Schützen Sie sich und Andere durch sicheres, verantwortungsbewusstes Verhalten, bedenken Sie immer die Gefahren, denen Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad ausgesetzt sind! Tragen Sie immer einen passenden und geeigneten Helm! Informieren Sie sich, wie der Helm korrekt sitzen muss.

Sehen und gesehen werden ist wichtig! Tragen Sie deswegen beim Fahren helle Kleidung oder Kleidung mit reflektierenden Elementen. Eventuell müssen Sie Hosenklammern verwenden. Und: Die Sohlen Ihrer Schuhe sollten steif und rutschfest sein. Fahren Sie nie freihändig.

Hinweis an alle Eltern und Erziehungsberechtigten:
Die Verantwortung, die Sie als Erziehungsberechtigte tragen, umfasst die Verantwortung für die Unternehmungen und die Sicherheit Ihres Kindes – aber auch die für den technischen Zustand des Fahrrades und dessen Anpassung an den Fahrer.

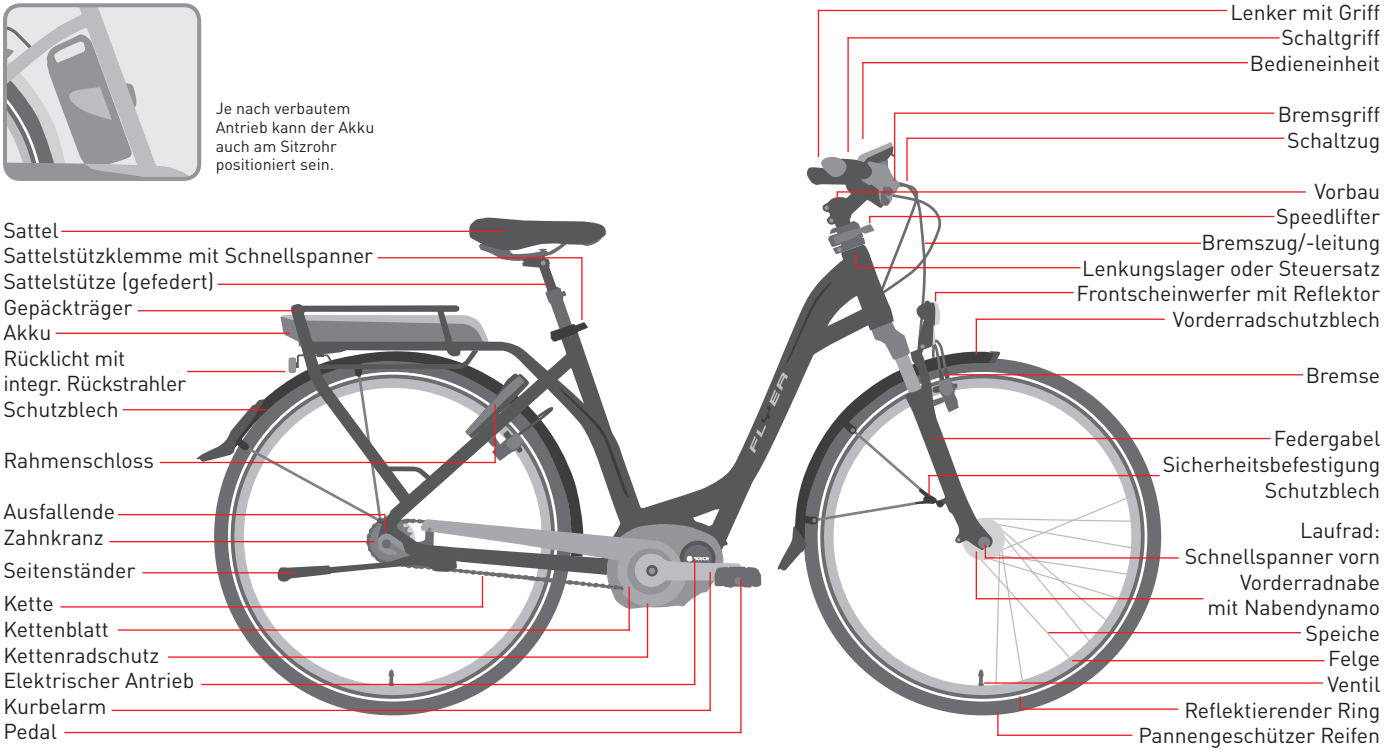
Stellen Sie daher sicher, dass Ihr Kind den sicheren und verantwortlichen Umgang mit seinem E-Bike gelernt hat – am besten in dem Umfeld, in dem es sich mit dem E-Bike bewegen wird.

Kinder dürfen nur dann E-Bike fahren, wenn sie das vorgeschriebene Alter erreicht haben und die jeweils notwendige Fahrerlaubnis besitzen!

Wenn Sie beim Lesen diese Seite ausgeklappt lassen, können Sie sofort das Bauteil erkennen, über das Sie sich gerade informieren.

II. Das E-Bike mit seinen Bauteilen

Je nach verbautem Antrieb kann der Akku auch am Sitzrohr positioniert sein.



Vorwort

Sehr geehrte FLYER Kundin, FLYER-Kunde, um Ihren neuen FLYER kennenzulernen, ist es unerlässlich, sich vorab intensiv mit dieser Originalbetriebsanleitung zu beschäftigen. Diese Anleitung enthält gleich am Anfang eine Kurz-Einweisung. Wenn Sie schon über gute Erfahrung mit E-Bikes verfügen, sind Sie nach der Lektüre dieser Kurz-Einweisung in der Lage mit dem FLYER zu fahren. Bitte lesen Sie für den sicheren Gebrauch die gesamte Anleitung.

Diese Anleitung setzt voraus, dass Sie und alle Benutzer dieses FLYERs Grundkenntnisse für den Umgang mit Fahrrädern und E-Bikes besitzen. Bei Unsicherheiten und für wichtige Werkstattarbeiten an Ihrem FLYER wenden Sie sich bitte an Ihren FLYER-Fachhandelspartner.

Den Inhalt dieser Anleitung müssen alle Personen, die den FLYER benutzen, reinigen, warten, reparieren und entsorgen, kennen und verstehen.

Die Missachtung der Informationen hat unter Umständen große Konsequenzen für Ihre eigene Sicherheit. Daher sind bei Missachtung mitunter schwere Unfälle möglich, die zusätzliche wirtschaftliche Schäden verursachen können.

Neben den spezifischen Hinweisen für diesen FLYER müssen Sie sich über alle Regeln und Gesetze informieren, die im öffentlichen Straßenverkehr gelten – diese können national unterschiedlich sein.

III. Kurz-Einweisung

1. Lesen Sie unbedingt zuerst die Sicherheitshinweise der fahrradtechnischen Bedienungsanleitung.
Lesen Sie diese Schnellstart-Anleitung sorgfältig vor der ersten Fahrt.
Die Schnellstart-Anleitung ersetzt nicht das Lesen der ganzen Betriebsanleitung. Sie ist als eine Hilfe für erfahrene Fahrer gedacht. Nur diese können dann schon losfahren. Es ist ausdrücklich nötig, vor Fahrtantritt die gesamte Anleitung sorgfältig zu lesen.

Üben Sie die Bedienung und das Fahren mit Ihrem E-Bike auf einem ruhigen und sicheren Platz, bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen!

Durch die zusätzliche Antriebsleistung des Motors kann es sein, dass Sie mit deutlich höherer Geschwindigkeit unterwegs sind, als Sie das von Ihrem Fahrrad gewöhnt sind. Berücksichtigen Sie dies bei der Gewöhnung an das schnelle E-Bike!

2. Ziehen Sie mindestens eine Handbremse an, bevor Sie einen Fuß auf ein Pedal setzen. Sobald Sie auf ein Pedal treten, setzt der Motor ein. Das ist hilfreich beim Anfahren und bergauf, kann aber, besonders wenn es noch ungewohnt ist, zu Unsicherheit und auch zu schweren Stürzen führen.

3. Nehmen Sie den Akku aus dem E-Bike, bevor Sie Arbeiten (z.B. Montage, Wartung, Arbeiten an der Kette etc.) am E-Bike beginnen, es mit dem Auto oder dem Flugzeug transportieren oder es aufbewahren. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des elektrischen Systems besteht Verletzungsgefahr.

1. Inhaltsübersicht

I. Sicherheitshinweise - U2
II. Das E-Bike mit seinen Bauteilen - U3
III. Kurz-Einweisung - U4
Vorwort - U4

1. Inhaltsübersicht – 1
2. Kurzeinweisung für FLYER mit Panasonic Antrieb – 2
2.1 Bedienung und Anzeigen Panasonic Antrieb mit zentralem Bedienelement – 2
2.2 Bedienung und Anzeigen Panasonic Antrieb/seitlich montiertes Display – 3
2.3 Akku – 4
2.4 Die Schiebehilfe – 6
2.5 Die Anfahrhilfe – 6
3. Kurzeinweisung für FLYER mit Bosch Antrieb – 6
3.1 Akku laden – 8
3.2 Akku einsetzen und entnehmen – 9
4. Sicherheitshinweise zu allen elektrischen Anlagen – 9
5. Gesetzliche Bestimmungen – 10
5.1 Schweiz – 10
5.2 Deutschland – 10
5.3 Österreich – 10
6. Bestimmungsgemäßer Gebrauch – 11
7. Vor der ersten Fahrt – 11
8. Vor jeder Fahrt – 12
9. Einstellungen auf den Fahrer – 12
9.1 Einstellen der Sitzposition – 12
9.2 Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen – 13
9.3 Sattelhöhe – 14
9.4 Sattelposition – 15
9.5 Lenkerhöhe – 15
10. Federelemente – 15
11. Laufräder und Bereifung – 16
11.1 Felgen prüfen – 16
12. Reifen und Schläuche – 17
12.1 Reifenpanne beheben – 17
13. Fahrradschaltungen – 17
14. Fahrradkette – 18
15. Bremse, Bremshebel und Bremssysteme – 18
16. Beleuchtungsanlage – 19
17. Fahren mit zusätzlicher Last – 20
17.1 Gepäckträger/Fahren mit Gepäck – 20
18. Schutzbleche – 20
19. Zubehör und Ausstattung – 20
19.1 Transport von Kindern/Kindersitze – 20
19.2 Fahrradanhänger und Kinderanhänger – 21
19.3 Fahrradkorb – 22
19.4 Auto-Dach und Heckträger – 22
20. Elektrische Anlage – 23
21. Pflege – 23
22. Verschleißteile – 24
23. Regelmäßige Inspektionen – 24
23.1 Inspektionsplan – 25
24. Tausch von Komponenten bei „schnellem FLYER“ – 26
24.1 Komponenten, die keine Freigabe zum Tausch benötigen – 26
25. Technische Daten – 27
25.1 Akkus zu den FLYER Next Generation-Modellen (36V) – 27
25.2 Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen – 27
26. Bestimmungen zu Gewährleistung und Garantie – 28
27. Inspektionen – 30
28. Konformitätserklärung & Impressum – 32

IV. Übergabeprotokoll - U5
V. E-Bike-Pass - U6

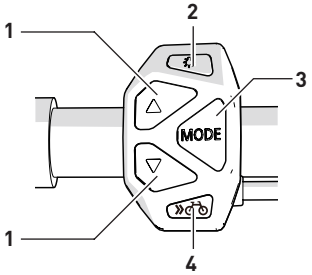
Aktuelle Bedienungsanleitungen finden Sie unter www.flyer.ch/bedienungsanleitungen

2. Kurzeinweisung für FLYER mit Panasonic Antrieb

2.1 Bedienung und Anzeigen Panasonic Antrieb mit zentralem Bedienelement

Um die Assistenzfunktion oder die verschiedenen Anzeigen zu aktivieren, drücken Sie die Ein-/Ausschalttaste **13** am Display.

Wenn Sie in die Pedale treten, schaltet sich die Assistenzfunktion des Motors ein.

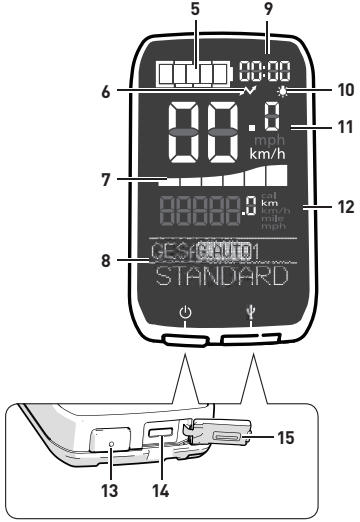


1 Auswahltaste Assistenzmodus (a/s)
Wählt den Assistenzmodus unter [HIGH], [STANDARD] und [ECO] aus. Wählen Sie [NO ASSIST], um die Assistenzfunktion zu deaktivieren.

2 Licht-Taste
Schaltet die Beleuchtung der Anzeigeeinheit ein bzw. aus. Wenn der Frontscheinwerfer oder das Rücklicht über den Akku des E-Bikes mit Strom versorgt werden, werden diese auch ein- bzw. ausgeschaltet.

3 MODE-Taste
Schaltet rollierend durch die Sekundär-Informationen wie z.B. gefahrene Distanz.

4 Fahrrad-Taste
Die Funktionen dieser Taste ändern sich mit dem Typ des E-Bikes. Das Fahren kann bis zu 6 km/h unterstützt werden, wenn das E-Bike mit einer schweren Last geschoben wird. Bei schnellen E-Bikes für den EU-Markt kann Ihr FLYER durch das Betätigen der Taste auch ohne Treten der Pedale mit bis zu 20 km/h fahren.



5 Ladezustandsanzeige
Zeigt die verbleibende Ladung des E-Bike-Akkus an.

6 USB-Verbindungszeichen
Wird angezeigt, wenn ein externes Gerät (z. B. ein Mobiltelefon) zum Laden an die Anzeigeeinheit angeschlossen ist.

7 Betriebsanzeige
Zeigt in Form einer Grafik an, wie stark der Fahrer unterstützt wird. Je höher die Anzahl der angezeigten Balken, desto stärker wird der Fahrer unterstützt.

8 Textanzeige
Zeigt den aktuellen Assistenzmodus an.

9 Zeitanzeige
Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.

10 Lichtsymbol
Zeigt an, dass die Beleuchtung eingeschaltet ist

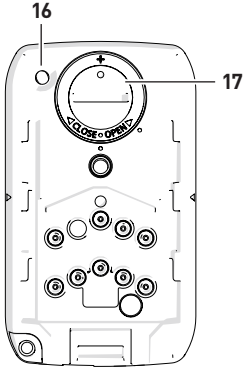
11 Geschwindigkeitsanzeige
Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

12 Anzeigefeld für Sekundär-Informationen
In diesem Feld werden Sekundär-Informationen wie z.B. die gefahrene Distanz, die gefahrene Gesamtdistanz, die höchste Geschwindigkeit usw. angezeigt.

13 Ein-/Ausschalt-Taste
Schaltet das Antriebssystem ein und aus.

14 Micro-USB-Anschluss
Über diesen Anschluss wird ein externes Gerät (z. B. ein Mobiltelefon) geladen.

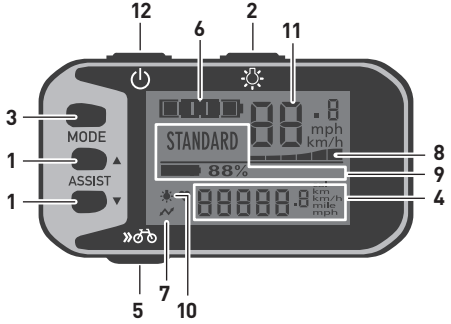
15 Schutzkappe
Schützt den Micro-USB-Anschluss.



16 Reset-Taste
Mit dieser Taste wird die gefahrene Gesamtdistanz auf „0" gesetzt.
17 Knopfzellen-Fach
In diesem Fach befindet sich eine Knopfzelle für die Zeitanzeige der Anzeigeeinheit.

2.2 Bedienung und Anzeigen Panasonic Antrieb/seitlich montiertes Display

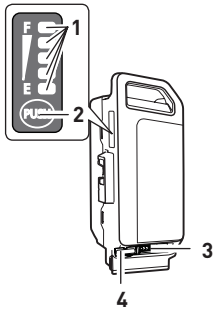
Um die Assistenzfunktion oder die verschiedenen Anzeigen zu aktivieren, drücken Sie die Ein-/Ausschalttaste **12** am Display. Wenn Sie in die Pedale treten, schaltet sich die Assistenzfunktion des Motors ein.



1 Auswahltaste Assistenzmodus
Wählt den Assistenzmodus unter [HIGH], [STANDARD] und [ECO] aus. Wählen Sie [NO ASSIST], um die Assistenzfunktion zu deaktivieren.
2 Licht-Taste
Schaltet die Beleuchtung der Anzeigeeinheit ein bzw. aus. Wenn der Frontscheinwerfer oder das Rücklicht über den Akku des E-Bikes mit Strom versorgt werden, werden diese auch ein- bzw. ausgeschaltet.
3 MODE-Taste
Schaltet rollierend durch die Sekundär-Informationen wie z.B. gefahrene Distanz.
4 Anzeigefeld für Sekundär-Informationen
In diesem Feld werden Sekundär-Informationen wie die gefahrene Distanz, die gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit, die höchste Geschwindigkeit, die gefahrene Gesamtdistanz und die verbleibende Restreichweite, die unterstützt zurückgelegt werden kann, angezeigt.
5 Fahrrad-Taste
Die Funktionen dieser Taste ändern sich mit dem Typ des E-Bikes. Das Fahren kann bis zu 6 km/h unterstützt werden, wenn das E-Bike mit einer schweren Last geschoben wird. Bei schnellen E-Bikes für den EU-Markt kann Ihr FLYER durch das Betätigen der Taste auch ohne Treten der Pedale mit bis zu 20 km/h fahren.
6 Ladezustandsanzeige
Zeigt die verbleibende Ladung des E-Bike-Akkus an.
7 USB-Verbindungszeichen
Wird angezeigt, wenn ein externes Gerät (z. B. ein Mobiltelefon) zum Laden an die Anzeigeeinheit angeschlossen ist.
8 Betriebsanzeige
Zeigt in Form einer Grafik an, wie stark der Fahrer unterstützt wird. Je höher die Anzahl der angezeigten Balken, desto stärker wird der Fahrer unterstützt.
9 Textanzeige
Zeigt den aktuellen Assistenzmodus, die verbleibende Akku-Kapazität, Warn- und Fehleranzeigen an.
10 Lichtsymbol
Zeigt an, dass die Beleuchtung eingeschaltet ist.
11 Geschwindigkeitsanzeige
Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.
12 Ein-/Ausschalt-Taste
Schaltet das Antriebssystem ein und aus.
Reset-Taste (auf der Rückseite)
Mit dieser Taste wird die gefahrene Gesamtdistanz auf „0" gesetzt.

2.3 Akku

1 Ladezustand-LEDs
Zeigen die noch zur Verfügung stehende Leistung des E-Bike-Akkus an.
2 Ladezustandstaste
3 Anschluss für das Ladegerät
4 Schutzkappe
Schützt die Anschlüsse für das Ladegerät, wenn nicht geladen wird.



Bevor Sie den Akku nach dem Kauf zum ersten Mal verwenden, überprüfen Sie, ob er vollständig geladen ist.

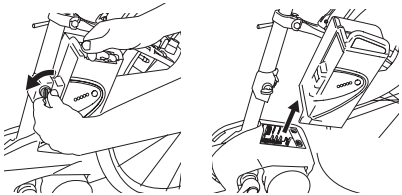
Drücken Sie die Ladezustands-Taste am Akku, wenn Sie die Akku-Ladung überprüfen möchten.
Wenn nicht alle fünf Ladezustand-LEDs leuchten, laden Sie den Akku. Nutzen Sie dazu nur das Originalladegerät.

Anzeige des Ladezustands
Der Ladezustand des Akkus wird durch fünf LEDs angezeigt.

LEDs	Ladezustand
5 leuchten *****	81-100 %
4 leuchten ****	61-80 %
3 leuchten ***	41-60 %
2 leuchten **	21-40 %
1 leuchtet *	11-20 %
1 blinkt	1-10 %

Ist der Akku komplett entladen, wird das durch eine schnell blinkende LED angezeigt.

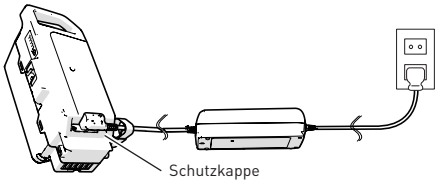
Herausnehmen des Akkus
1) Schalten Sie zuerst das elektrische System aus. Drücken Sie dazu die Ein-Aus-Taste am Display.
2) Entriegeln Sie den Akku mit dem Schlüssel und nehmen Sie ihn aus der Halterung. Halten Sie den Akku gut fest, er ist schwer!



Akku laden

Der Akku kann geladen werden, wenn er ins E-Bike eingebaut ist oder wenn er entnommen wurde.

Ladegerät



1) Entfernen Sie die Schutzkappe vom Akku.
Schließen Sie den Netzstecker an eine Netzsteckdose an (220 V - 240 V Wechselstrom) und verbinden Sie das Ladegerät mit dem Akku.

Schließen sie das Ladegerät nach einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm nicht sofort an die Steckdose. Es besteht die Möglichkeit von Kondenswasserbildung auf den Kontakten und nachfolgend einem Kurzschluss. Warten Sie mit dem Anschluss des Ladegeräts so lange, bis das Ladegerät Zimmertemperatur angenommen hat.

2) Überprüfen Sie, ob die Ladezustands-LED leuchtet.
Die LED leuchtet entsprechend dem Ladestatus. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, schalten sich die Ladezustands-LEDs aus.

Die Ladezeit verlängert sich, wenn die Akkutemperatur sehr niedrig ist.

Akkus können nicht in voll geladenem Zustand weiter geladen werden.

Der Akku darf nicht geladen werden, wenn er eine Störung anzeigt. Der Akku kann nach einem Fallenlassen oder einem mechanischen Stoß beschädigt sein, auch wenn man äußerlich keine sichtbaren Beschädigungen erkennt. Daher sind solche Akkus stets vom Fachhändler einer Untersuchung zu unterziehen.

3) Nachdem Sie den Akku vom Ladegerät getrennt haben, trennen Sie den Netzstecker von der Netzsteckdose.
Setzen Sie vor der Verwendung des Akkus unbedingt die Schutzkappe wieder fest auf.

Sicherheitswarnung für das Akkuladegerät
Das Schild verweist auf Vorsichtshinweise und andere Sicherheitsinformationen beim Umgang mit dem Akkuladegerät. Lesen Sie diese unbedingt vor der Verwendung durch.

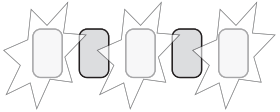
Schließen sie das Ladegerät nach einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm nicht sofort an die Steckdose. Es besteht die Möglichkeit von Kondenswasserbildung auf den Kontakten und nachfolgend einem Kurzschluss. Warten Sie mit dem Anschluss des Ladegeräts so lange, bis das Ladegerät Zimmertemperatur angenommen hat.

Benutzen Sie nur das im Lieferumfang Ihres E-Bikes enthaltene oder ein baugleiches Original-Panasonic-Ladegerät.
Nur dieses Ladegerät ist auf den bei Ihrem E-Bike verwendeten Li-Ionen-Akku abgestimmt.

Der Akku wird teilgeladen ausgeliefert. Um die volle Leistung des Akkus zu gewährleisten, laden Sie ihn vor dem ersten Einsatz vollständig mit dem Ladegerät auf. Lesen und beachten Sie zum Laden des Akkus die Betriebsanleitung des Ladegerätes.

Der Akku kann jederzeit einzeln oder am Fahrrad aufgeladen werden, ohne die Lebensdauer zu verkürzen. Eine Unterbrechung des Ladevorganges schädigt den Akku nicht.

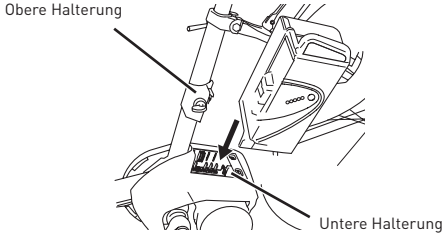
Der Akku ist mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet, welche ein Aufladen nur im Temperaturbereich zwischen 0 °C und 40 °C zulässt. Befindet sich der Akku außerhalb des Ladetemperaturbereiches, blinken drei LEDs der Ladezustandsanzeige **1**.

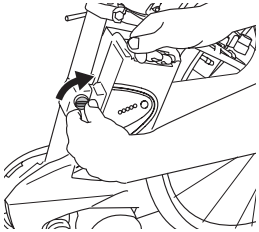


Trennen Sie den Akku vom Ladegerät und lassen Sie ihn austemperieren. Schließen Sie den Akku erst wieder an das Ladegerät an, wenn er die zulässige Ladetemperatur erreicht hat.

Einsetzen des Akkus

1) Setzen Sie den Akku in die untere Halterung des E-Bikes.
Stellen Sie sicher, dass der Akku sicher in der Halterung sitzt.





2) Verriegeln Sie den Akku mit dem Schlüssel. Wenn der Akku nicht sicher verriegelt ist, kann er aus der Halterung fallen. Entfernen Sie nach dem Sperren des Akkus den Schlüssel, um zu verhindern, dass der Akku gestohlen wird.

2.4 Die Schiebehilfe

Bei einigen Modellen ist eine sogenannte Schiebehilfe montiert. Diese ist in der Lage, ihr E-Bike langsam mit bis zu maximal 6 km/h zu bewegen, ohne dass Sie in die Pedale treten müssen. Müssen Sie z.B. aus einer Unterführung oder einer Tiefgarage schieben, hilft sie, die Rampe zu überwinden.

2.5 Die Anfahrhilfe

Einige schnelle FLYER verfügen über eine Anfahrhilfe. Sie ermöglicht ihnen ein Fahren mit reiner Motorleistung. Das geschieht ohne dass Sie in die Pedale treten müssen. Dies bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 20 km/h.

3. Kurzeinweisung für FLYER mit Bosch Antrieb

Zum **Einschalten** des E-Bike-Systems haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ist der Bediencomputer beim Einsetzen in die Halterung bereits eingeschaltet, dann wird das E-Bike-System automatisch eingeschaltet.
- Drücken Sie bei eingesetztem Bediencomputer und eingesetztem Akku einmal kurz die Ein-Aus-Taste **5** des Bediencomputers.
- Drücken Sie bei eingesetztem Bediencomputer die Ein-Aus-Taste des Akkus

Zum **Ausschalten** des E-Bike-Systems haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Ein-Aus-Taste **5** des Bediencomputers.
- Schalten Sie den Akku an dessen Ein-Aus-Taste aus (siehe Betriebsanleitung des Akkus).
- Entnehmen Sie den Bediencomputer aus der Halterung.

Bediencomputer ein-/ausschalten

Zum Einschalten des Bediencomputers drücken Sie kurz die Ein-Aus-Taste **5**. Der Bediencomputer kann (bei ausreichend geladenem internem Akku) auch eingeschaltet werden, wenn er nicht in die Halterung eingesetzt ist.
Zum Ausschalten des Bediencomputers drücken Sie die Ein-Aus-Taste **5**.

Unterstützungslevel einstellen

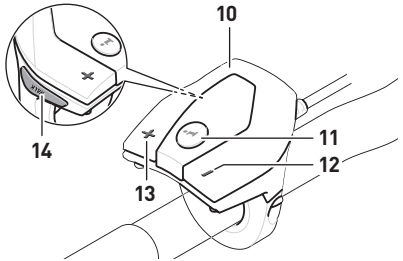
Sie können am Bediencomputer einstellen, wie stark Sie der E-Bike-Antrieb beim Treten unterstützt. Der Unterstützungslevel kann jederzeit, auch während der Fahrt, geändert werden.

Folgende Unterstützungslevel stehen zur Verfügung:

- **„OFF“**: Der Antrieb ist abgeschaltet, das E-Bike kann wie ein normales Fahrrad allein durch Treten fortbewegt werden.
- **„ECO“**: wirksame Unterstützung bei maximaler Effizienz, für maximale Reichweite
- **„TOUR“**: gleichmäßige Unterstützung, für Touren mit großer Reichweite
- **„SPORT“**: kraftvolle Unterstützung, für sportives Fahren auf bergigen Strecken sowie für Stadtverkehr
- **„TURBO“**: maximale Unterstützung bis in hohe Trittfrequenzen, für sportives Fahren

Zum Erhöhen des Unterstützungslevels drücken Sie die Taste **„+“ 13** an der Bedieneinheit so oft, bis der gewünschte Unterstützungslevel in der Anzeige b erscheint, zum Senken die

Taste **„–“ 12**. Die abgerufene Motorleistung erscheint in der Anzeige **a**. Die maximale Motorleistung hängt vom gewählten Unterstützungslevel ab.



Schiebehilfe ein-/ausschalten
Die Schiebehilfe kann Ihnen das Schieben des E-Bikes erleichtern. Die Geschwindigkeit in dieser Funktion ist abhängig vom eingelegten Gang und kann maximal 6 km/h erreichen. Je kleiner der gewählte Gang ist, desto geringer ist die Geschwindigkeit in der Funktion Schiebehilfe (bei voller Leistung).

Zum **Einschalten** der Schiebehilfe drücken Sie die Taste **„WALK“ 14** an der Bedieneinheit und halten sie gedrückt. Der Antrieb des E-Bikes wird eingeschaltet.

Die Schiebehilfe wird ausgeschaltet, sobald eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- Sie lassen die Taste **„WALK“ 14** los,
- die Räder des E-Bikes werden blockiert (z.B. durch Bremsen oder Anstoßen an ein Hindernis),
- die Geschwindigkeit überschreitet 6 km/h.

Beleuchtung ein-/ausschalten
In der Ausführung, bei der das Fahrlicht durch das E-Bike-System gespeist wird, können über den Bediencomputer mit der Taste **2** gleichzeitig Vorderlicht und Rücklicht ein- und ausgeschaltet werden.

Akku-Ladezustandsanzeige
Die Akku-Ladezustandsanzeige **g** zeigt den Ladezustand des E-Bike-Akkus an, nicht den des internen Akkus des Bediencomputers.

Der Ladezustand des E-Bike-Akkus kann ebenfalls an den LEDs am Akku selbst abgelesen werden.

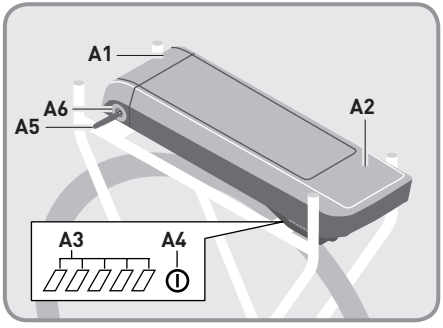
In der Anzeige **g** entspricht jeder Balken im Akkusymbol etwa 20 % Kapazität:

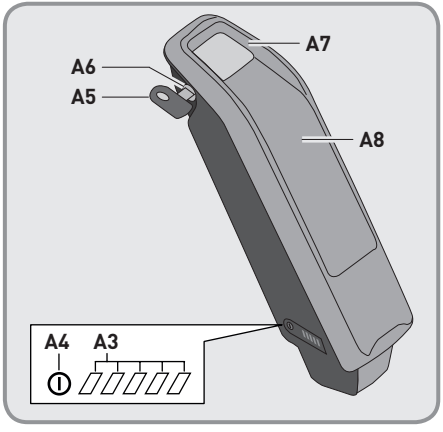
- Der Akku ist vollständig geladen.
- Der Akku sollte nachgeladen werden.
- Die LEDs der Ladezustandsanzeige am Akku erlöschen.

Die Kapazität für die Unterstützung des Antriebs ist aufgebraucht und die Unterstützung wird sanft abgeschaltet. Die verbliebene Kapazität wird für die Beleuchtung und den Bediencomputer zur Verfügung gestellt, die Anzeige blinkt. Die Kapazität des Akkus reicht noch für etwa 2 Stunden Beleuchtung.

Akku vor der ersten Benutzung prüfen
Prüfen Sie den Akku, bevor Sie ihn das erste Mal aufladen oder mit Ihrem E-Bike benutzen. Drücken Sie dazu die Ein-Aus-Taste **A4** zum Einschalten des Akkus. Leuchtet keine LED der Ladezustandsanzeige **A3** auf, dann ist der Akku möglicherweise beschädigt. Leuchtet mindestens eine, aber nicht alle LEDs der Ladezustandsanzeige **A3**, dann laden Sie den Akku vor der ersten Benutzung voll auf.

Der Akku darf nicht geladen werden, wenn er eine Störung anzeigt. Der Akku kann nach einem Fallenlassen oder einem mechanischen Stoß beschädigt sein, auch wenn man äußerlich keine sichtbaren Beschädigungen erkennt. Daher sind solche Akkus stets vom Fachhändler einer Untersuchung zu unterziehen.





Laden Sie einen beschädigten Akku nicht auf und benutzen Sie ihn nicht.
Wenden Sie sich an einen autorisierten Fahrradhändler.

3.1 Akku laden

Schließen sie das Ladegerät nach einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm nicht sofort an die Steckdose. Es besteht die Möglichkeit von Kondenswasserbildung auf den Kontakten und nachfolgend einem Kurzschluss. Warten Sie mit dem Anschluss des Ladegeräts so lange, bis das Ladegerät Zimmertemperatur angenommen hat.

Benutzen Sie nur das im Lieferumfang Ihres E-Bikes enthaltene oder ein baugleiches Original-Bosch-Ladegerät.
Nur dieses Ladegerät ist auf den bei Ihrem E-Bike verwendeten Li-Ionen-Akku abgestimmt.

Der Akku wird teilgeladen ausgeliefert. Um die volle Leistung des Akkus zu gewährleisten, laden Sie ihn vor dem ersten Einsatz vollständig mit dem Ladegerät auf.

Lesen und beachten Sie zum Laden des Akkus die Betriebsanleitung des Ladegerätes.

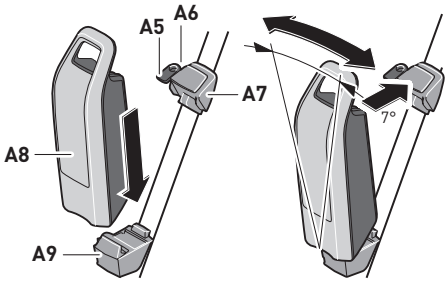
Der Akku kann jederzeit einzeln oder am Fahrrad aufgeladen werden, ohne die Lebensdauer zu verkürzen. Eine Unterbrechung des Ladevorganges schädigt den Akku nicht.

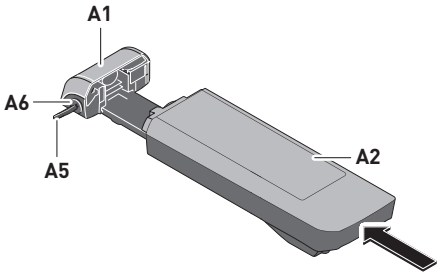
Der Akku ist mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet, welche ein Aufladen nur im Temperaturbereich zwischen 0 °C und 40 °C zulässt. Befindet sich der Akku außerhalb des Ladetemperaturbereiches, blinken drei LEDs der Ladezustandsanzeige **A3**.

Trennen Sie den Akku vom Ladegerät und lassen Sie ihn austemperieren. Schließen Sie den Akku erst wieder an das Ladegerät an, wenn er die zulässige Ladetemperatur erreicht hat.

3.2 Akku einsetzen und entnehmen

Schalten Sie den Akku immer aus, wenn Sie ihn in die Halterung einsetzen oder aus der Halterung entnehmen.





Damit der Akku eingesetzt werden kann, muss der Schlüssel **A5** im Schloss **A6** stecken und das Schloss muss aufgeschlossen sein.

Zum **Einsetzen des Standard-Akkus A8** setzen Sie ihn mit den Kontakten auf die untere Halterung **A9** am E-Bike (der Akku kann bis zu 7° zum Rahmen geneigt sein). Kippen Sie ihn bis zum Anschlag in die obere Halterung **A7**.

Zum **Einsetzen des Gepäckträger-Akkus A2** schieben Sie ihn mit den Kontakten voran bis zum Einrasten in die Halterung **A1** im Gepäckträger. Prüfen Sie, ob der Akku fest sitzt. Schließen Sie den Akku immer am Schloss **A6** ab, weil sich sonst das Schloss öffnen und der Akku aus der Halterung fallen kann. Ziehen Sie den Schlüssel **A5** nach dem Abschließen immer aus dem Schloss **A6**. Damit verhindern Sie, dass der Schlüssel herausfällt bzw. dass der Akku bei abgestelltem E-Bike durch unberechtigte Dritte entnommen wird.

Zum **Entnehmen des Standard-Akkus A8** schalten Sie ihn aus und schließen das Schloss mit dem Schlüssel **A5** auf. Kippen Sie den Akku aus der oberen Halterung **A7** und ziehen Sie ihn aus der unteren Halterung **A9**.

Zum **Entnehmen des Gepäckträger-Akkus A2** schalten Sie ihn aus und schließen das Schloss mit dem Schlüssel **A5** auf.

Ziehen Sie den Akku aus der Halterung **A1**.

4. Sicherheitshinweise zu allen elektrischen Anlagen

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen.
Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.
Der in dieser Betriebsanleitung verwendete Begriff „Akku" bezieht sich gleichermaßen auf Standard-Akkus (Akkus mit Halterung am Fahrradrahmen) und Gepäckträger-Akkus (Akkus mit Halterung im Gepäckträger).

Nehmen Sie den Akku aus dem E-Bike,
bevor Sie Arbeiten (z.B. Montage, Wartung, Arbeiten an der Kette etc.) am E-Bike beginnen, es mit dem Auto oder dem Flugzeug transportieren oder es aufbewahren.

Bei unbeabsichtigter Aktivierung des E-Bike-Systems besteht Verletzungsgefahr.

5. Gesetzliche Bestimmungen

Zum Zeitpunkt des Drucks dieser Gebrauchsanweisung bestanden in den Ländern Schweiz, Deutschland und Österreich unter anderem folgende Bestimmungen, für deren Aktualität und Richtigkeit die Biketec AG keine Verantwortung übernimmt:

(CH) 5.1 Schweiz

Fahrräder mit einer elektrischen Tretunterstützung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h, einer maximalen Nennleistung von 0,5 kW bzw. einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gelten als Leicht-Motorfahrräder.

- Es gilt generell ein Mindestalter von 14 Jahren für sogenannte Leicht-Motorfahrräder
- 14- bis 15-Jährige benötigen einen Führerausweis der Kategorie M, ab 16 Jahren ist kein Führerausweis nötig.

Fahrräder mit stärkerer (-1000W) bzw. schnellerer (-45km/h) elektrischer Tretunterstützung gelten als Motorfahrräder und sind zulassungspflichtig.
Vorgeschrieben sind hier:

- Fahrzeugausweis
- Nummernschild

Für die Lenker der Motorfahrräder gilt ebenfalls ein Mindestalter von 14 Jahren. Unabhängig davon ist ein Führerausweis (mindestens Kategorie M) Pflicht.

Radwegbenutzung und Mofa-Fahrverbot:
Das Signal "Radweg" verpflichtet die Führer von einspurigen Fahrrädern, Leicht-Motorfahrrädern und Motorfahrrädern, den für sie gekennzeichneten Weg zu benützen. Mit Mofa-Verbot signalisierte Wege und Straßen dürfen von Leicht-Motorfahrrädern und von Motorfahrrädern mit einer maximalen bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h sowie einer Tretunterstützung bis 25 km/h immer befahren werden. Von übrigen Motorfahrrädern dürfen sie nur mit ausgeschaltetem Motor befahren werden.

Helmpflicht:
Es besteht für Lenker von Leicht-Motorfahrrädern und Motorfahrrädern mit einer maximalen bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h sowie einer Tretunterstützung bis 25 km/h keine Helmpflicht.

Ein nach der Norm EN 1078 geprüfter Fahrradhelm ist erforderlich zum Führen von Motorfahrrädern mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit bis 20 km/h und Tretunterstützung bis 45 km/h.

Ein Mofahelm muss von Fahrern getragen werden, deren Motorfahrrad bauartbedingt schneller als 20 km/h fahren kann.

In Ihrem eigenen Interesse und zu Ihrer Sicherheit sollten sie jedoch immer einen Helm tragen.

(D) 5.2 Deutschland

Das E-Bike und die gesetzlichen Grundlagen

- Es besteht keine Helmpflicht. In Ihrem eigenen Interesse und zu Ihrer Sicherheit sollten Sie jedoch immer mit Helm fahren.
- Es besteht keine Führerscheinpflicht.
- Es besteht keine Versicherungspflicht.
- Die Regelung für die Benutzung von Radwegen entspricht der von normalen Fahrrädern.

Das schnelle E-Bike
Es darf kein Kinderanhänger gezogen werden, in dem ein Kind transportiert wird.

- Es besteht die Pflicht, einen geeigneten Helm zu tragen.
- Es besteht eine Führerscheinpflicht.
- Falls sie vor dem 01.04.1965 geboren sind, dürfen Sie den schnellen FLYER auch ohne Führerschein fahren.
- Es besteht eine Versicherungspflicht.

Schnelle E-Bikes und Radwege
Innerorts dürfen nur Radwege mit dem Schild „Mofas frei" benutzt werden. Außerorts dürfen Radwege genutzt werden, wenn kein Verbot „Keine Mofas" gilt.

(A) 5.3 Österreich

E-Bike

- Es ist kein Führerschein notwendig.
- Mindestalter, ab dem man ohne Begleitung

unterwegs sein darf: 12 Jahre, außer man hat einen Radfahrausweis erworben.

Ein E-Bike muss auf Radfahranlagen benützt werden, außer es ist mehrspurig und bis 80 cm breit oder es zieht einen Anhänger bis zu 80 cm Breite. Dann darf man damit wahlweise auch auf der Fahrbahn fahren.

Schnelle E-Bikes

Zum Betrieb des schnellen FLYERs in Österreich informieren Sie sich bitte über die derzeit für Sie geltende Rechtspraxis.

6. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Grundsätzlich sind FLYER für den Transport oder die Fortbewegung einer einzelnen Person ausgelegt. Das Mitführen einer zweiten Person ist nur im Rahmen der jeweiligen nationalen Rechtsordnung erlaubt (Kinder im Fahrradkindersitz oder in dafür vorgesehenen Hängern, auf dem Tandem).

Das Mitführen von Gepäck ist nur zulässig mit einer am FLYER angebrachten geeigneten Vorrichtung. Dabei dürfen die Höchstbelastbarkeit der Gepäckträger sowie das höchstzulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden (siehe Kap. 25 „Technische Daten").

Zulässiges Gesamtgewicht: Gewicht Fahrer + Gewicht FLYER + Gewicht Gepäck + Gewicht Anhänger

Für Extrembelastungen, z.B. Sprünge oder das Befahren von Treppen ist der FLYER nicht zugelassen. Mit E-Bikes, die nicht ausdrücklich für die Teilnahme an Wettbewerben zugelassen sind, dürfen Sie keine Wettkämpfe bestreiten.

Für C-, T-, RS- und B-Serie gilt, soweit nach den Vorschriften der jeweils geltenden Verkehrsordnung ausgestattet:

FLYER sind für die Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr und auf befestigten Wegen konzipiert.

Es entfällt jede Haftung und Gewährleistung seitens Händler und Hersteller, wenn die Verwendung über diesen bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgeht, wenn Sicherheitshinweise nicht eingehalten werden, wenn überladen wird oder Mängel unsachgemäß beseitigt werden. Auch müssen die Vorgaben zu Wartung und Pflege eingehalten werden, damit Haftung und Gewährleistung bestehen bleiben.

7. Vor der ersten Fahrt

Moderne Bremsen haben wesentlich höhere Bremsleistungen als herkömmliche Bremsen. Üben Sie vorsichtig die Bedienung Ihrer Bremsanlage.

Beachten Sie, dass die Leistung einer Felgenbremse bei Nässe und rutschigem Untergrund wesentlich geringer sein kann. Rechnen Sie immer mit einem längeren Bremsweg, wenn Sie bei Nässe fahren!

Wenn Ihre Pedale mit Gummi- oder Kunststoffüberzug gefertigt sind, machen Sie sich erst vorsichtig mit dem Halt auf den Pedalen vertraut. Gerade bei Nässe können diese Pedale sehr rutschig sein.

8. Vor jeder Fahrt

Prüfen Sie vor jeder Fahrt Ihren FLYER, da sich auch nach der Montage, beim kurzen Abstellen an öffentlichen Orten oder Transportieren, Funktionen verändern oder Teile lockern können.

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt:

- die Beleuchtung auf Funktionen und sichere Befestigung. Sicherheitsrelevante Funktionen sind: Der Vorderradscheinwerfer und die Hinterradleuchte erzeugen ausreichend Licht, die Standlichtfunktion arbeitet nach dem Stillstand Ihres FLYERs
- die Glocke auf Funktion und sicheren Sitz
- die Bremsen auf Funktion und sicheren Sitz, sowie auf Verschleiß der Beläge und Bremsflächen. Bei hydraulischen Anlagen: Überprüfen Sie zusätzlich Leitungen & Anschlüsse auf Dichtigkeit!
- Korrekten Luftdruck in den Reifen, beachten Sie das Kapitel Reifen und Schläuche (12) sowie die Herstellerangaben. Diese finden Sie auf der Außenseite des Reifens.
- die Reifen auf Beschädigungen und Fremdkörper und auf ausreichende Profiltiefe
- die Laufräder auf Rundlauf und Beschädigungen
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Laufräder auf sicheren Sitz und korrekte Befestigung durch die Befestigungsmuttern oder die Schnellspanner.
- die Schaltkomponenten auf Funktion und sicheren Sitz
- alle Schnellspanner (auch nach kurzem unbeaufsichtem Abstellen, in der Stadt o.ä.), Schrauben und Muttern, auf festen Sitz
- Rahmen und Gabel auf Beschädigungen, Verformungen oder Beulen
- Federelemente auf Funktion und sicheren Sitz
- Lenker, Lenkervorbau, Sattelstütze und Sattel auf sicheren Sitz und richtige Position

Falls Sie vom technisch-einwandfreien Zustand Ihres FLYER nicht überzeugt sind, treten Sie die Fahrt nicht an. Lassen Sie Ihren FLYER erst vom Fachhändler überprüfen und instandsetzen! Gerade wenn Sie Ihren FLYER intensiv nutzen (beim sportlichen oder täglichen Einsatz), empfehlen wir regelmäßige Inspektionen bei Ihrem Fachhändler. Inspektionsinhalte und Intervalle siehe Kap. 23.1. Die sicherheitsrelevanten Bauteile, wie Rahmen, Gabel, Radaufhängung und Bremsen haben eine spezifische Lebensdauer. Das Überschreiten der Lebensdauer kann zu unerwartetem Versagen der Bauteile führen. Dies kann zu Stürzen und schweren Verletzungen führen.

9. Einstellungen auf den Fahrer

Ihr FLYER wurde von Ihrem Fachhändler sorgfältig montiert. Sollten Sie einmal, beispielsweise für einen Transport, die Pedale demontieren, müssen Sie beim Wieder-Einbau darauf achten, dass es ein rechtes und ein linkes Pedal gibt. Welches auf welche Seite gehört, erkennen Sie an den Gewinden, die gegensätzlich gedreht sind. Meist ist auch ein „R" auf das rechte und ein „L" auf das linke Pedal geprägt. Schrauben Sie das rechte Pedal mit und das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in die Kurbeln ein.

Pedale müssen mit dem passenden Schlüssel eingeschraubt werden, meist ein 15er Maulschlüssel. Halten Sie beim Einschrauben das richtige Drehmoment ein, siehe Kap. 25.2, „Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen".

Achten Sie darauf, die Pedale gerade einzuschrauben. Werden diese schief eingeschraubt, besteht die Gefahr des Bruches und eines Sturzes!

9.1 Einstellen der Sitzposition

Um den FLYER sicher und komfortabel nutzen zu können, müssen Sie Sattel, Lenker und Vorbau auf Ihre Körpermaße und die gewünschte Sitzposition einstellen lassen.

Lassen Sie Arbeiten an Lenker und Vorbau nur vom Fachmann vornehmen. Dies sind sicherheitsrelevante Bauteile, fehlerhafte Arbeit und falsches Werkzeug können schwere Stürze nach sich ziehen.

Sattel und Vorbau können mit Schraubverbindungen oder Schnellspannern befestigt sein. Ziehen Sie Schraubverbindungen immer mit dem korrekten Drehmoment an, siehe Kap. 25.2.

9.2 Bedienung von Schnellspannern und Steckachsen

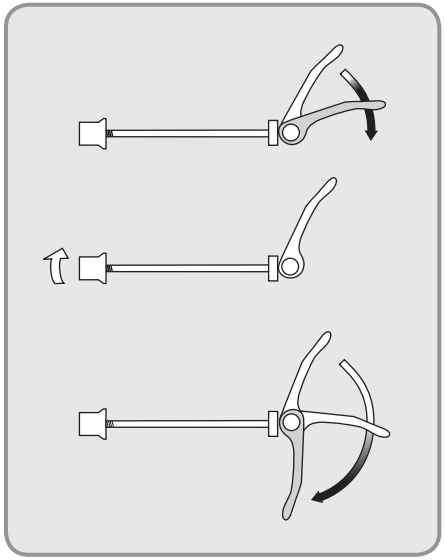
Schnellspanner

Schnellspanner sind Klemmhalterungen, die Bauteile wie eine Schraube fixieren, deren Klemmkraft aber über das Umlegen eines Hebels ohne Werkzeug aufgebracht wird. Durch das Öffnen und Schließen des Hebels wird die Klemmkraft aktiviert. Deren Höhe wird bei geöffnetem Hebel durch Drehen der Gegenmutter eingestellt.

1. Um eine Klemmung zu öffnen, beispielsweise um die Sattelstütze zu bewegen, öffnen Sie den Schnellspannhebel. Auf der Innenseite des Hebels ist nun meist „open" zu lesen.
2. Nun können Sie die Stütze bewegen und verstellen.
3. Bevor sie den FLYER benutzen, müssen Sie jetzt den Schnellspanner wieder sicher schließen. Dazu legen Sie den Schnellspannhebel wieder um, so dass außen auf dem Hebel „close" zu lesen ist.

Erst wenn Sie zum Schließen des Klemmhebels die Kraft des Handballens benötigen, schließt der Schnellspanner sicher.

Ist die Klemmkraft nicht hoch genug, so dass z.B. der Sattel nicht fest sitzt, müssen Sie die Einstellmutter am Schnellspanner im Uhrzeigersinn drehen. Dazu muss der Klemmhebel geöffnet sein.



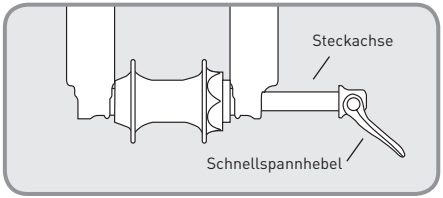
Ist die Klemmkraft zu hoch und Sie können den Schnellspanner nicht schließen, müssen Sie den Klemmhebel öffnen und die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Schließen Sie Schnellspanner immer so, dass die Hebelspitze eng am Fahrrad anliegt und nach hinten/unten weist. Damit vermeiden Sie, dass sich der Spanner unbeabsichtigt öffnen kann.

Steckachsen

In aktuellen Fahrwerken werden statt Schnellspannern oder Verschraubungen auch Steckachsen eingesetzt, die im Grunde wie Schnellspanner funktionieren:

Die Achse wird in das Ausfallende geschraubt und drückt die Nabe zwischen den beiden Gabelbeinen zusammen. Die Nabe und die Achse werden mit dem Schnellspann-Hebel festgeklemmt.



- Bitten Sie Ihren Händler, Ihnen genau zu erläutern, wie Sie Ihr Vorderrad richtig mit dem verbauten Steckachsen-System befestigen.
- Befestigen Sie Ihr Vorderrad sachgerecht.
- Fahren Sie nie mit dem Fahrzeug, wenn Sie sich nicht sicher sind, dass das Vorderrad sachgerecht befestigt ist und sich nicht lösen kann.

Überprüfen Sie den sicheren Sitz aller Schnellspanner und Steckachsen, auch wenn Ihr FLYER nur kurz unbeaufsichtigt war.

Sie dürfen nur losfahren, wenn alle Schnellspanner fest geschlossen sind.

9.3 Sattelhöhe

Um die Trittkraft gut auf die Pedale bringen zu können, müssen Sie Ihren Sattel passend einstellen.

Ideal ist es, wenn Sie auf dem FLYER sitzen, und bei senkrechter Kurbelstellung ihren Fuß mit der Ferse auf das Pedal stellen.

Nun sollte das unten stehende Bein gestreckt sein. Ist dies nicht der Fall, steigen Sie ab, verstellen Sie den Sattel in der nötigen Richtung und versuchen Sie es erneut.

Auf der Sattelstütze ist markiert, bis wohin sie maximal aus dem Rahmen gezogen werden darf. Ziehen Sie die Sattelstütze nie weiter als bis zu dieser Markierung aus! Die Sattelstütze kann sonst abknicken oder brechen. Muss die Sattelstütze weiter herausgezogen werden, um eine korrekte Sitzhöhe zu erreichen, sprechen Sie mit Ihrem FLYER-Händler. Fahren Sie nie mit weiter herausgezogener Stütze, schwere Stürze und Verletzungen können die Folge sein.

9.4 Sattelposition

Auch die horizontale Position des Sattels kann und sollte eingestellt werden.

Am besten fahren Sie, wenn das vordere Knie bei waagerechter Kurbelstellung genau über dem Pedal steht.

9.5 Lenkerhöhe

Ist der Sattel sicher und komfortabel positioniert, muss der Lenker auf Ihre Bedürfnisse eingestellt werden. Lassen Sie dies von einem Fachmann vornehmen.

Eine gute Ausgangsposition für entspanntes Fahren bietet eine Sitzposition, bei der Oberkörper und Oberarm einen Winkel von 90° bilden.

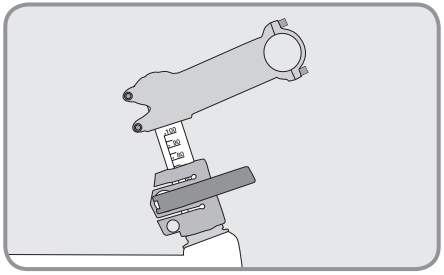
Um die Lenkerhöhe anzupassen, muss der Vorbau in der Höhe verstellt werden.

Lassen Sie dies von einem Fachmann vornehmen.

Speedlifter

Ist Ihr FLYER mit einem Speedlifter Vorbau ausgestattet, geht dies im Handumdrehen.

Sie müssen nur den Schnellspannhebel öffnen und Lenker und Vorbau nach oben ziehen. Befindet sich der Lenker in der gewünschten Position, schließen Sie den Hebel wieder vollständig.

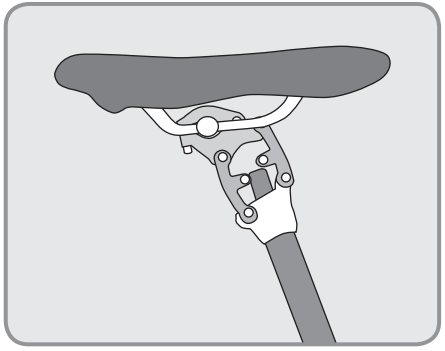


Lesen Sie die beiliegende Anleitung des Komponentenherstellers und informieren Sie sich unter www.speedlifter.com

10. Federelemente

Damit die Funktion gewährleistet ist, muss das Fahrwerk vom Fachhändler auf das Fahrergewicht und den Einsatzbereich eingestellt werden. Diese Einstellung erfordert neben Fachwissen eine Menge Erfahrung und Spezialwerkzeug, lassen Sie die Einstellung deshalb nur vom Fachhändler vornehmen!

Beachten Sie, dass das Federelement evtl. neu abgestimmt werden muss, wenn Sie mit einer höheren Zuladung fahren, beispielsweise während einer Tour.



Im alltäglichen Einsatz und bei Touren haben sich gefederte Sattelstützen bewährt.

Die meisten gefederten Sattelstützen können auch individuell auf den Fahrer abgestimmt werden. Hierfür wird die Sattelstütze mit weicheren, oder härteren Federelementen bestückt oder deren Vorspannung geändert. Wenden Sie sich hierfür an ihren FLYER-Händler. Dies gilt auch für gefederte Sattelstützen.

Federungs- und Fahrwerks-Komponenten sind sicherheitsrelevante Bauteile an Ihrem Fahrrad. Pflegen und überprüfen Sie ihr gefedertes Rad in regelmäßigen Abständen. Lassen Sie die Inspektion von ihrem Fachhändler vornehmen.

Das Fahrwerk arbeitet besser und funktioniert länger gut, wenn Sie es regelmäßig reinigen. Warmes Wasser und ein sanftes Putzmittel sind hierfür geeignete Reinigungsmittel.

11. Laufräder und Bereifung

Die Laufräder unterliegen einer starken Belastung durch die ungleiche Beschaffenheit des Untergrundes und das Gewicht des Fahrers.

- Nach den ersten 100 Kilometern müssen Sie die Laufräder in einer Fachwerkstatt kontrollieren und ggf. zentrieren lassen.
- Die Spannung der Speichen muss danach in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Lose oder schadhafte Speichen müssen von einem Fachhändler ausgewechselt bzw. zentriert werden.

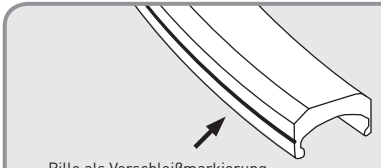
11.1 Felgen prüfen

Die Felge wird stärker abgenutzt, wenn eine Felgenbremse verbaut ist.

Die Stabilität der Felge lässt nach, wenn diese stark abgenutzt ist. Die Anfälligkeit für Beschädigungen nimmt zu. Durch eine verbogene, gerissene oder gebrochene Felge kann es zu gravierenden Unfällen und schweren Stürzen kommen. Benutzen Sie Ihr E-Bike nicht mehr, wenn Sie Beschädigungen an einer Felge bemerken. Lassen Sie die Felge von einem Fachhändler kontrollieren.

Moderne Felgen ab Größe 24" tragen eine Markierung, die den Felgenabrieb anzeigt. Dazu sind auf der Felgenfläche umlaufend farbige Punkte oder Rillen eingeprägt.

Sind die Verschleißanzeiger an einer oder mehreren Stellen abgenutzt oder nicht mehr erkennbar, muss die Felge ausgewechselt werden. Es gibt eingeprägte Markierungen, die verschwinden, oder farbige, die sichtbar werden, wenn die Felge einige Zeit benutzt. Erscheinen sie, muss die Felge ebenfalls ersetzt werden. Lassen Sie die Felgen spätestens dann von einem Fachhändler überprüfen, wenn Sie zwei Paar Bremsgummis abgenutzt haben.



Rille als Verschleißmarkierung

12. Reifen und Schläuche

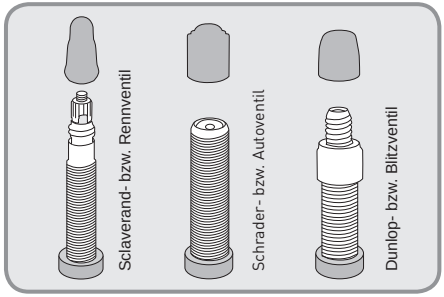
Der zulässige Reifendruck darf beim Befüllen nicht überschritten werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Reifen platzt.

Der Reifen muss mindestens mit dem angegebenen Mindest-Reifendruck aufgepumpt sein. Bei einem zu geringen Luftdruck besteht die Möglichkeit, dass sich der Reifen von der Felge löst.

Auf der seitlichen Reifenfläche sind die Angaben für den zulässigen maximalen Luftdruck und in der Regel auch für den zugelassenen Mindestdruck eingeprägt.

Wenn Sie den Reifen auswechseln, tauschen Sie diesen nur gegen ein typgleiches Modell mit gleicher Dimension und gleichem Profil. Die Fahreigenschaften können ansonsten ungünstig verändert werden. In der Folge kann es zu Unfällen kommen.

Reifen gehören nutzungsbedingt zu den Verschleißteilen. Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen Profiltiefe, Reifendruck und den Zustand der seitlichen Reifenflächen.



Verwendet werden drei verschiedene Ventil-Arten: Welche Luftpumpe zu Ihrem Ventil passt, erfragen Sie bitte im Fachhandel.

12.1 Reifenpanne beheben

Die korrekte und sichere Behebung einer Reifenpanne kann bei einem modernen E-Bike Fachwissen und Spezialwerkzeug erfordern. Lassen Sie technische Defekte und Reifenpannen nur vom Fachmann reparieren.

Falls Sie vorhaben, selber Reifenpannen zu beheben, z.B. auf einer Tour, lassen Sie sich intensiv vom Fachhändler einweisen und üben Sie den Vorgang des Rad- und Reifenwechsels unter seiner Aufsicht!

13. Fahrradschaltungen

Auch wenn Sie ein versierter Fahrradfahrer sind, lassen Sie sich in die Bedienung und Besonderheiten der E-Bike-Schaltung intensiv von Ihrem Fachhändler einweisen. Üben Sie auf einem ruhigen und sicheren Gelände!

Bei Fragen zur Montage, Wartung, Einstellung und Bedienung kontaktieren Sie bitte Ihren E-Bike-Fachhändler. Lesen Sie dazu auch die beiliegenden Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller.

Trotz einer perfekt eingestellten Kettenschaltung kann es durch eine schräg laufende Fahrradkette zu Geräuschentwicklungen kommen. Diese sind normal und dadurch entstehen keine Beschädigungen an den Schaltkomponenten. Bei weniger Schräglauf der Fahrradkette in einem anderen Gang wird das Geräusch nicht mehr auftreten.

Die Benutzung von fehlerhaften, falsch eingestellten und abgenutzten Schaltungs-Komponenten ist gefährlich und kann zu Stürzen führen. Lassen Sie diese deshalb im Falle einer Unsicherheit unbedingt in einer Fachwerkstatt überprüfen und ggf. neu einstellen.

Treten Sie nicht rückwärts in die Pedale während eines Gangwechsels, weil dadurch die Gangschaltung beschädigt werden könnte.

14. Fahrradkette

Wartung von Fahrradketten:
Fahrradketten sind gängige Verschleißteile. In folgenden Intervallen sollten diese ausgetauscht werden.

- Nabenschaltung: ab ca. 3000 km
- Kettenschaltung: ca. 1500-2000 km

Eine abgenutzte Fahrradkette kann reißen und dadurch schwerste Stürze verursachen. Aus diesem Grund müssen verschlissene Fahrradketten umgehend von Ihrem Fachhändler ersetzt werden.

Pflegen Sie Ihre Fahrradkette regelmäßig durch reinigen und schmieren. Fahren Sie möglichst in Gängen mit geringem Schräglauf.Beide Maßnahmen verhindern vorzeitigen Verschleiß.

Spannen Sie die Kette Ihres FLYERs nur, wenn die elektrische Anlage ausgeschaltet ist! Sollte die Kette Ihres FLYERs einmal von Kettenblatt oder Ritzel abgefallen sein, schalten Sie zuerst das elektrische System aus! Legen Sie erst dann die Kette wieder auf die Zahnräder.

15. Bremse, Bremshebel und Bremssysteme

Auch wenn Sie ein versierter Fahrradfahrer sind, lassen Sie sich in die Bedienung und Besonderheiten der E-Bike-Bremsanlage intensiv von Ihrem Fachhändler einweisen. Üben Sie auf einem ruhigen und sicheren Gelände!

Bei Fragen zur Montage, Einstellung, Wartung und Bedienung wenden Sie sich bitte an einen E-Bike-Fachhändler.

Bremsklötze und Bremsbeläge gehören nutzungsbedingt zu den Verschleißteilen. Sie müssen den Verschleißzustand in regelmäßigen Abständen untersuchen. Rillen an den Bremsklötzen als Markierungen helfen Ihnen den Grad des Verschleißes zu erkennen. Sind diese nicht mehr sichtbar, müssen die Bremsklötze ausgetauscht werden. Wechseln Sie immer beide Bremsklötze gleichzeitig aus.

Verwenden Sie ausschließlich Origina Ersatzteile. Andernfalls ist es möglich, dass die Funktion Ihres E-Bikes beeinträchtigt wird oder es zu Beschädigungen kommt.

Wenn Sie den Bremshebel betätigen, darf dieser sich auch bei starkem Zug am Bremshebel nicht bis zum Lenkergriff ziehen lassen.

16. Beleuchtungsanlage

Bremsen Sie bei langen Bergabfahrten nicht ununterbrochen, da die Bremsen ansonsten sehr heiß werden können, wodurch sich die Bremsleistung verringert.

Bremsen Sie bei langen und steilen Abfahrten unbedingt abwechselnd mit beiden Bremsen, damit sich die jeweils andere Bremse abkühlen kann. Berühren Sie die Bremsen nach dem Fahren für mindestens 30 Minuten nicht, da diese sehr heiß werden können.

Quelle: Shimano® techdocs

Wartungsarbeiten an den Bremsen müssen in einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Auf die Bremsbelege, Bremsflächen der Felge, Bremsklötze oder Bremsscheiben dürfen niemals ölhaltige Flüssigkeiten aufgebracht werden. Die genannten Substanzen vermindern die Leistungsfähigkeit der Bremse.

Wenn Ihr FLYER einen Nabendynamo verwendet, können Sie diesen einfach auf der Rückseite ihres Vorderradscheinwerfers mit einem Schalter ein- oder ausschalten. Wenn die Beleuchtungsanlage Ihres Fahrrades einen Lichtsensor hat, schaltet sich der Dynamo automatisch ein oder aus.

Der Scheinwerfer muss so ausgerichtet sein, dass die Fahrbahn bis zu einer Entfernung von 5 Metern gut ausgeleuchtet ist.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung Ihrer Lichtanlage aufmerksam durch. Sollte es zu Funktionsstörungen kommen, können Sie bei klassischen Scheinwerfern die Glühbirne austauschen. Hierfür sollten sie über eine grundlegende handwerkliche Geschicklichkeit verfügen! Sie erhalten die passenden Glühbirnen bei Ihrem Fachhändler.

Moderne Scheinwerfer sind mit LED-Technik ausgestattet, ein Austausch der Leuchtmittel ist meist nicht möglich. Im Fall eines Defekts muss die komplette Lampe getauscht werden!

Einige Modelle sind mit dem neu entwickelten Tagfahrlicht ausgerüstet. Dieses wird, je nach Fahrsituation, von verschiedenen Spannungsquellen versorgt. Lesen Sie dazu die beiliegenden Anleitungen des Komponentenherstellers.

Die Lichtanlage ist eine sicherheitsrelevante Komponente, ihre Funktion ist lebenswichtig! Lassen Sie Kontroll- oder Wartungsarbeiten bei Ausfällen oder kurzzeitigen Fehlfunktionen nur vom autorisierten Fachhändler vornehmen!

17. Fahren mit zusätzlicher Last

17.1 Gepäckträger/Fahren mit Gepäck

Gepäck verändert die Fahreigenschaften Ihres FLYERs. Der Bremsweg wird länger und das Fahrverhalten träger. Passen Sie Ihren Fahrstil dem veränderten Fahrverhalten an, rechnen Sie mit einem längeren Bremsweg. Transportieren Sie Gepäck nur auf freigegebenen Gepäckträgern, beachten Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht! Befestigen Sie nie Gepäckträger an der Sattelstütze, Brüche und schwerste Stürze können die Folge sein. Auch erlischt dann die Gewährleistung durch den Hersteller.

Achten Sie beim Transport von Packtaschen oder anderen Lasten auf eine zuverlässige und sichere Befestigung. Stellen Sie sicher, dass sich keine Teile in den Speichen oder den drehenden Laufrädern einhaken können.

18. Schutzbleche

Für den Fall, das sich ein Gegenstand zwischen Schutzblech und Bereifung verklemmt, ist das Schutzblech mit einer Sicherheitsbefestigung versehen. Diese löst sich dann aus ihrer Halterung, um einen Sturz zu verhindern.

Die Fahrt muss umgehend gestoppt werden, falls ein Fremdkörper zwischen Reifen und Schutzblech gelangt ist. Der Fremdkörper muss entfernt werden, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Ansonsten besteht die Gefahr eines Sturzes und schwerer Verletzungen.

Auf keinen Fall sollten Sie mit einer losen Schutzblech-Strebe weiterfahren, da diese sich mit dem Rad verkeilen und dieses blockieren kann. Die losen Enden der Halterungen können zu schweren Verletzungen führen.

Beschädigte Schutzbleche müssen vor einer erneuten Fahrt unbedingt von einem Fachhändler ausgetauscht werden. Überprüfen Sie außerdem regelmäßig, ob die Streben fest in den Abriss-Sicherungen fixiert sind.

19. Zubehör und Ausstattung

Montieren Sie Zubehör immer nach Vorschrift und Anleitung. Achten Sie bei allen Verschraubungen auf die korrekten Anzugsdrehmomente (Siehe Kap. 25.2 „Anzugsdrehmomente bei Schraubverbindungen“)

- Benutzen Sie nur Anbauteile, die den Anforderungen der jeweiligen rechtlichen Vorschriften und Straßenverkehrsordnung genügen.
- Durch die Verwendung nicht zugelassener Zubehörteile kann es zu Unfällen kommen. Verwenden Sie daher nur Originalzubehör und Anbauteile, die zu Ihrem E-Bike passen.
- Andernfalls kann dies zu Unfällen oder Schäden am E-Bike führen. Nutzen Sie die Beratung durch einen Fachhändler.

19.1 Transport von Kindern/Kindersitze

Nur wenn entsprechende Halterungen für einen Kindersitz am Gepäckträger vorhanden sind, ist die Montage eines Kindersitzes erlaubt. Beachten Sie dabei bitte auch

das maximal zulässige Gesamtgewicht des Gepäckträgers sowie des E-Bikes (siehe Kap. 25 „Technische Daten“)

In Deutschland und Österreich (jeweils bis 7 Jahren) sowie in der Schweiz dürfen Kinder auf einem sicheren Kindersitz befördert werden, sofern der Fahrer mindestens 16 Jahre alt ist.

- Verwenden Sie ausschließlich Kindersitze, die den jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen (in Deutschland der Norm EN 14344) entsprechen. Die Verwendung von nicht zugelassenen Kindersitzen kann zu schwersten Stürzen und Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, dass die Füße des Kindes im Kindersitz sicher abgestützt sind.
- Sie dürfen Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz eines abgestellten E-Bikes allein lassen. Sollte das E-Bike umfallen, kann das Kind schwer verletzt werden.
- Der Kindersitz darf nicht unmittelbar am Lenker befestigt werden. Das E-Bike lässt sich sonst nicht mehr sicher lenken.
- Wenn Sie ein Kind in einem Kindersitz hinter dem Sattel mitnehmen, benutzen Sie keine gefederten Sättel. Das Kind kann sich die Finger einklemmen. Verhindern Sie, dass das Kind mit den Fingern zwischen die Wicklungen von Spiralfedern greifen kann, indem Sie die Federn unter der Sitzfläche vollständig umwickeln oder abdecken. Gleiches gilt für Parallelogramm-Sattelstützen! Die sich bewegenden Hebel der Federsattelstütze sind gefährlich! Verhindern Sie, dass das Kind hineingreifen kann.
- Das Kind muss im Kindersitz immer angegurtet sein. Ansonsten besteht die Gefahr, dass es herausfällt und sich schwer verletzt.
- Kinder sollten immer einen gut sitzenden Fahrradhelm tragen, um Kopfverletzungen bei Stürzen zu verhindern.

Das Fahrverhalten Ihres E-Bikes verändert sich negativ, wenn Sie mit einem Kindersitz fahren. Das zusätzliche Gewicht kann das E-Bike ins Schlingern bringen. Sie benötigen zum Halten einen deutlich längeren Bremsweg. Richten Sie Ihre Fahrweise entsprechend darauf aus.

Das maximal zulässige Gesamtgewicht des E-Bikes und die Maximallast des Gepäckträgers dürfen beim Transport von Kindern im Kindersitz nicht überschritten werden (siehe Kap. 25 „Technische Daten“). Andernfalls besteht die Gefahr von Schäden an Gepäckträger und Rahmen sowie von schweren Unfällen.

19.2 Fahrradanhänger und Kinderanhänger

Informieren Sie sich über die für Sie geltende nationale Rechtspraxis, bevor Sie einen Anhänger, z.B. zum Transport von Kindern, einsetzen!

Sorgen Sie für zusätzliche Sicherheit, wenn Sie mit einem Kinderanhänger fahren! Nutzen Sie weithin sichtbare farbige Wimpel und zusätzliche Beleuchtungselemente! Setzen Sie nur geprüfte und zugelassene Anhänger und Sicherungsartikel ein!

- Benutzen Sie nur Anhänger, die den Anforderungen der jeweiligen nationalen Rechtspraxis entsprechen. Die Verwendung von nicht zugelassenen Anhängern kann zu schwersten Stürzen und Verletzungen führen.
- Das Fahrverhalten des E-Bikes wird durch die Verwendung eines Anhängers ungünstig beeinflusst. Richten Sie Ihre Fahrweise entsprechend darauf aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Anhänger umkippt oder abreißt, was zu schwersten Stürzen und Unfällen führen kann.
- Üben Sie auf einem sicheren Gelände das Anfahren, Abbremsen, das Fahren von Kurven und Gefällen mit einem unbeladenen Anhänger.
- In das höchstzulässige Gesamtgewicht ist auch das Gewicht des Anhängers einzurechnen.
- Sie benötigen unter Umständen zum Halten mit einem Anhänger einen deutlich längeren Bremsweg. Achten Sie darauf, um Unfälle zu vermeiden.
- Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler über das maximal zulässige Gewicht des Anhängers, den Sie mit Ihrem FLYER ziehen dürfen.
- Informieren Sie sich bei Ihrem FLYER-Fachhändler über die korrekte Auswahl und Montage der Anhängerkupplung.

19.3 Fahrradkorb

Lenkerbügel oder Lenkervorbau dürfen bei der Befestigung des Korbes nicht beschädigt werden.

- Durch den Korb dürfen weder Scheinwerfer noch der Frontreflektor verdeckt werden.
- Die Brems- und Schaltzüge dürfen bei der Befestigung nicht geknickt oder in Ihrer Beweglichkeit beeinflusst werden.
- Der Korb darf maximal mit einem Gewicht von fünf Kilogramm beladen werden.
- Beachten Sie, dass durch einen Korb die Lenkeigenschaften beeinflusst werden.

19.4 Auto-Dach und Heckträger

- Nutzen Sie zum Transport mit dem Auto ausschließlich Heckträger, die den Anforderungen der jeweils anzuwendenden nationalen Rechtspraxis genügen. Durch die Verwendung nicht zugelassener Heckträger kann es zu Unfällen kommen.
- Richten Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend des Gewichts auf Ihrem Träger aus.

Überprüfen Sie bei einem Transport regelmäßig die Befestigung des E-Bikes. Wenn sich das E-Bike vom Träger löst, kann es zu schweren Unfällen kommen.

Beachten Sie, dass sich lose Teile wie Werkzeug, Gepäck- und Werkzeugtaschen, Kindersitze, Luftpumpen usw. während der Beförderung lösen können. Andere Verkehrsteilnehmer können dadurch gefährdet werden, daher entfernen Sie vor Fahrtantritt alle losen Teile vom E-Bike.

Bei einem Dachträger verändert sich die Gesamthöhe ihres Fahrzeugs.

- Transportieren Sie das E-Bike nicht auf dem Kopf stehend. Befestigen Sie das E-Bike nur dann an Lenker, Lenkervorbau, Sattel oder Sattelstütze wenn dies vom Trägerhersteller vorgesehen ist. Achten Sie bei der Befestigung darauf, keine Schäden an der Gabel oder dem Rahmen zu verursachen.
- Sie dürfen Ihr E-Bike nicht an den Tretkurbeln am Dach- oder Heckträger einhängen. Das E-Bike muss immer auf den Laufrädern stehend befördert werden. Etwas anderes gilt nur, wenn für den Träger eine andere Transportart vorgeschrieben ist. Bei Nichtbeachtung können Schäden am Rahmen und an der Gabel entstehen.
- Beim Transport mit dem Auto muss aus rechtlichen Gründen der Akku entnommen und gesondert transportiert werden.

20. Elektrische Anlage

Alle Informationen, Angaben und Hinweise zur elektrischen Anlage Ihres FLYERs finden Sie in der beiliegenden Betriebsanleitung des jeweils verbauten Antriebs. Dort werden ausführlich Bedienung, Pflege und alle wichtigen Sicherheitshinweise und Informationen behandelt, die die folgenden Bauteile betreffen:

- Bedienelement und Display
- Akku und mögliche Reichweiten
- Ladegerät
- Antriebseinheit
- Geschwindigkeitssensor und Speichenmagnet

21. Pflege

Setzen Sie zur Reinigung keinen starken Wasserstrahl oder einen Hochdruckreiniger ein. Durch den hohen Druck kann die Reinigungsflüssigkeit auch in gedichtete Lager eindringen, wodurch das Schmiermittel verdünnt und die Reibung erhöht wird. In der Folge bildet sich Rost, der die Lager zerstört.

Zur Reinigung Ihres E-Bike ungeeignet sind:

- Säuren
- Fette
- heißes Öl
- Bremsenreiniger (außer bei den Bremsscheiben) oder
- lösungsmittelhaltige Flüssigkeiten.

Die genannten Stoffe beschädigen die Oberfläche und tragen zum Verschleiß des E-Bikes bei.

Sorgen Sie nach dem Gebrauch für eine umweltgerechte Entsorgung der Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel. Diese Substanzen gehören nicht in den Hausmüll, in die Kanalisation oder in die Natur.

Von der Wartung und Pflege Ihres E-Bikes hängt dessen reibungslose Funktionsweise und Haltbarkeit ab.

- Daher sollten sie Ihr E-Bike regelmäßig mit warmem Wasser, wenig Rei-

nigungsmittel und einem Schwamm reinigen.
- Dabei sollten Sie Ihr E-Bike jedes Mal auf Risse, Kerben oder Materialverformungen untersuchen.
- Beschädigte Teile müssen ausgetauscht werden. Fahren Sie erst danach wieder mit Ihrem E-Bike.
- Beheben Sie Schäden am Lack.

Weitere wichtige Informationen zur Pflege Ihres E-Bikes erhalten Sie auch auf den Seiten der jeweiligen Komponentenhersteller im Internet.

22. Verschleißteile

Als ein technisches Produkt bedarf Ihr FLYER regelmäßiger Überprüfungen.

Funktionsbedingt und abhängig vom Nutzungsgrad weisen viele Teile an Ihrem E-Bike einen zum Teil sehr hohen Verschleiß auf.

Dazu gehören:
- Bereifung
- Felgen in Verbindung mit Felgenbremsen
- Bremsbeläge
- Bremsscheiben
- Fahrradketten oder Zahnriemen
- Kettenräder, Ritzel, Schaltwerksrollen
- Leuchtmittel der Lichtanlage
- Lenkergriffe
- Hydraulik- und Schmierstoffe
- Schalt- und Bremszüge
- Lackierungen
- Lagerungen
- Federelemente

Sie sollten Ihr E-Bike regelmäßig in einer Fachwerkstatt untersuchen und, wenn nötig, die Verschleißteile austauschen lassen.

23. Regelmäßige Inspektionen

Lassen Sie nach etwa 200 gefahrenen Kilometern bzw. nach vier bis sechs Wochen die erste Inspektion an Ihrem E-Bike in einer Fachwerkstatt durchführen. Dies ist notwendig, weil sich innerhalb der ersten gefahrenen Kilometer die Speichen setzen, die Brems- und Schaltzüge verlängern und die Lager einlaufen. Außerdem wahren Sie durch eine Inspektion Ihre Gewährleistungsansprüche.
- Sie sollten nach jeder Fahrt Ihr E-Bike säubern und auf Beschädigungen untersuchen.
- Eine erste Inspektion muss vom Fachhändler durchgeführt werden.
- Überprüfen Sie den festen Sitz aller Schrauben, Muttern und Schnellspanner. Dies sollte in Abständen von circa 300 bis 500 km oder alle drei bis sechs Monate erfolgen.
- Säubern Sie ihr E-Bike regelmäßig.
- Alle beweglichen Teile (außer den Bremsflächen) müssen gefettet werden.
- Sie sollten Schäden am Lack und Roststellen ausbessern lassen.
- Alle blanken Metallteile (außer den Bremsflächen) sollten Sie gegen Korrosion (Rosten) behandeln.
- Defekte und beschädigte Teile müssen Sie austauschen lassen.

23.1 Inspektionsplan

Wartung/Kontrolle

Nach den ersten 200 gefahrenen Kilometern nach dem Kauf und danach mindestens einmal im Jahr lassen Sie eine vollständige Wartung vom Fachhändler vornehmen.

Geprüft werden müssen:
- Reifen und Laufräder.

Sowie die Anzugsdrehmomente folgender Teile überprüft werden:
- Lenker,
- Pedale,
- Tretkurbeln,
- Sattel,
- Sattelstütze und
- Befestigungsschrauben.

Und folgende Komponenten neu eingestellt werden:
- Steuersatz,
- Schaltung,
- Bremsen,
- Federelemente.

nach jeder Fahrt mit Ihrem E-Bike

Kontrollieren Sie folgende Teile:
- Speichen,
- Felgen auf Verschleiß und Rundlauf,
- Reifen auf Beschädigungen und Fremdkörper,
- Schnellspanner,
- Funktion der Schaltung und Federung,
- Bremsen, hydraulische Bremsen auf Dichtheit,
- Beleuchtung und
- Klingel.

jeweils nach 300 bis 500 gefahrenen Kilometer

Lassen Sie folgende Teile auf Verschleiß prüfen und ggf. vom Fachhändler austauschen:
- Kette,
- Zahnkranz,
- Ritzel,
- Felge und
- Bremsbeläge.
- Säubern Sie die Kette, Zahnkranz und Ritzel.
- Ölen Sie die Kette. Verwenden Sie nur dafür geeignete Schmiermittel.
- Überprüfen Sie alle Verschraubungen auf ihre Festigkeit.

jeweils nach 1000 gefahrenen Kilometern

Muss die Bremsnabe von einem Fachhändler kontrolliert und geschmiert bzw. ausgetauscht werden.

jeweils nach 3000 gefahrenen Kilometern

Lassen Sie folgende Teile
- Naben,
- Steuersatz,
- Pedale,
- Schaltzüge* und
- Bremszüge

von Ihrem Fachhändler
- auseinandernehmen
- kontrollieren,
- säubern,
- fetten und
- ggf. auswechseln.

nach jedem Niederschlag

Säubern und fetten Sie folgende Teile:
- Gangschaltung,
- Bremse (außer den Bremsflächen) und
- Kette.

* Teflonbeschichtete Zughüllen dürfen nicht mit Schmierstoffen oder Ölen in Kontakt kommen.

Beachten Sie, dass nicht alle Schmier- und Pflegemittel für Ihr E-Bike geeignet sind. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler, über den richtigen Einsatz der verschiedenen Produkte. Durch die Verwendung ungeeigneter Schmier- und Pflegemittel kann es zu Beschädigungen und einer verminderten Funktionsfähigkeit Ihres E-Bikes kommen.

Sie dürfen keine Pflegemittel oder Öle auf Bremsbeläge, Bremsscheiben und Bremsflächen der Felge geraten lassen, da dadurch die Leistung der Bremse verringert wird.

24. Tausch von Komponenten bei „schnellem FLYER“

Aus den folgenden Auflistungen können Sie ersehen, welche Bauteile Ihres FLYERs nur durch identische Originalkomponenten ersetzt werden dürfen:

- Rahmen
- Gabel
- Motoreinheit
- Akku
- Reifen
- Felgen
- Bremsanlage
- Frontlicht
- Rücklicht
- Nummernschildhalter
- Seitenständer
- Lenker
- Vorbau
- Schaltanlage

24.1 Komponenten, die keine Freigabe zum Tausch benötigen

- Kurbeln
- Pedale: Wenn bauartbedingt Pedalrückstrahler verwendet werden.
- Schutzblech: Die Vorderkante des Schutzblechs muss gerundet sein.
- Gepäckträger
- Sattel/Sattelstütze
- Lenkergriffe
- Klingel: Kann gegen eine gleichwertige helltönende Klingel getauscht werden.
- Rückspiegel: Kann gegen einen anderen bauartgenehmigten Rückspiegel getauscht werden.
- Kette
- Steuersatz
- Schlauch
- Naben
- Schaltkomponenten: Nur wenn die größte Übersetzung nicht geändert wird.

25. Technische Daten

Neue FLYER-Modelle	Größe	Gewicht
C-Serie	M	ca. 28 kg*
T-Serie	M	ca. 28 kg*
RS-Serie	M	ca. 28 kg*
B-Serie	M	ca. 28 kg*

Unsere Fahrräder sind ausgelegt für ein maximales Gesamtgewicht (Fahrer, Gepäck und Fahrrad) von 149 kg.

25.1 Akkus zu den FLYER Next Generation-Modellen (36V)

Kapazität	Energieinhalt
11,2Ah (Bosch)	400 Wh
15Ah (Panasonic)	540Wh
18Ah (Panasonic)	648Wh

* Das tatsächliche Gewicht hängt von Rahmentyp, -grösse und Ausstattung ab

Unterstützungsstufen Panasonic	
250 W	bis zu 225% (High)
350 W	bis zu 275 % (High)

Unterstützungsstufen Bosch	
250 W	Active: bis zu 225% (High)
350 W	Performance: bis zu 250 % (High)

25.2 Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen

Durch falsch angezogene Schrauben können Bauteile beschädigt werden. Halten Sie sich deshalb immer an das angegebene Anzugsdrehmoment.

Zum Anziehen der Schraubverbindungen müssen Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden. Nicht korrekt angezogene Teile können sich lösen oder brechen.

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsmoment (NM)
Tretkurbelarm, Alu	M8x1	35-40
Pedal	9/16“	30
Achsmutter, vorn	allg.	25
Achsmutter, hinten	allg.	40
Vorbau Schrägkonus	M8	23
Vorbau, Ahead, Winkelverstellung	M6	10
Vorbau, Ahead, Lenkerklemmung	M5 M6 M7	6-8 10-12 14-16
Vorbau, Ahead, Gabelschaft	M5 M6 M7	6-8 10-12 15-17
Bar-End, Außenklemmung	M5 M6	5 8
Sattelstütze, Sattelklemmung	M8 M6	14 9
Umwerferschelle	M5	6-8
Bremse, Belag	M6	2-4
Bremse, Seilklemmung	M6	10

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsmoment (NM)
Schaltauge	M10 x1	16
Innenlager	BSA	nach Herstellerangabe
Scheibenbremssattel, Shimano, IS u. PM	M6	6-8
Scheibenbremssattel, Magura	M6	6
Schalthebelklemmung	M5	3
Bremshebelklemmung/Bremsgriff	M5	3
V-Bremse, Befestigungsschraube	M6	6
Freilaufbefestigungsschraube Body	k. A.	35-50
Kassette, Befestigungsring	k. A.	35-50
Griffe, anschraubbar	M4 M5	3 5

Allgemeine Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen

Im Schraubenkopf eingeprägt finden Sie die Angabe zur Schraubenqualität, z.B. 8.8.

Wenn keine abweichenden Angaben vom Hersteller gemacht werden, gelten folgende Anzugsdrehmomente (Mittelwerte) in Abhängigkeit von der Schraubenqualität:

Gewinde Größe	Materialgüte V2A/V4A	8.8	10.9	12.9
M4	3	2,7	3,8	4,6
M5	5	5,5	8	9,5
M6	8	9,5	13	16
M8	20	23	32	39
M10	40	46	64	77

26. Bestimmungen zu Gewährleistung und Garantie

1. Gesetzliche Gewährleistung

Es gelten die jeweils länderspezifischen Bestimmungen zur Gewährleistung. In der Schweiz sowie in der EU stehen Endverbrauchern während zwei Jahren ab Empfangnahme gegenüber dem Verkäufer Gewährleistungsrechte zu.

Beim Akku wird nach zwei Jahren eine Restkapazität von 60% der ursprünglichen Nennkapazität gewährleistet. Nicht Gegenstand von Gewährleistungsansprüchen ist die übliche Abnutzung von Verschleissteilen (z.B. Reifen, Schläuche, Ketten, Ritzel, Bremsbeläge, Lackierung, Aufschriften).

2. Freiwillige Herstellergarantie

a. Garantiefristen
Die Biketec AG gewährt auf FLYER-E-Bikes, welche von einem von der Biketec AG anerkannten FLYER-Fachhändler endmontiert und justiert wurden, freiwillig ab Kaufdatum folgende Herstellergarantie:

- Rahmen: 10 Jahre Garantie auf Rahmenbruch
- Motor, Motorsteuerung, Display, Ladegerät: 5 Jahre Garantie auf Fabrikations- und Materialfehler

Die Inanspruchnahme der Garantie führt nicht zu einer Verlängerung der ursprünglichen Frist von 5 bzw. 10 Jahren.

b. Abwicklung von Garantieansprüchen

Innerhalb der Garantiefrist werden Produktemängel kostenlos durch Ersatz oder Reparatur behoben. Garantieleistungen können nur von einem von der Biketec AG anerkannten FLYER-Fachhändler erbracht werden. Garantieleistungen werden nur bei vorweisen eines datierten Kaufnachweises, welcher das FLYER-Elektrofahrrad identifiziert, sowie des lückenlosen Service-Hefts erbracht bzw. vergütet. Die Garantie ist bei Vorliegen entsprechender Belege auf einen Folge-Besitzer bzw. -Eigentümer übertragbar. Die Biketec AG behält sich das Recht vor, bei einem Austausch eines FLYERs oder von Komponenten im Rahmen von Garantieleistungen funktionell gleichwertige Ware zu liefern bzw. zu verbauen.

c. Ausschlüsse von Garantie

Es liegt im Verantwortungsbereich des FLYER-Besitzers, sein E-Bike bestimmungsgemäss zu gebrauchen sowie regelmässig zu warten und zu pflegen. Garantieansprüche sind ausgeschlossen bei Mängeln infolge Fehlgebrauchs bzw. übermässigen Gebrauchs, unzureichender Wartung, fehlerhafter Reparatur bzw. Modifikation sowie infolge Unfalls.

Garantieansprüche sind ebenso ausgeschlossen bei Benützung im Renn- und Wettkampfeinsatz, bei gewerblichem Gebrauch sowie bei üblicher Abnutzung von Verschleissteilen (z.B. Reifen, Schläuche, Ketten, Ritzel, Bremsbeläge, Lackierung, Aufschriften).

Warnungen und wichtige Hinweise

- Berücksichtigen Sie: Durch die zusätzliche Unterstützung des Motors kann es sein, dass Sie mit deutlich höherer Geschwindigkeit fahren, als Sie es bisher von Ihrem Fahrrad gewohnt sind.
- Achten Sie darauf, dass sich bei langer Bergfahrt der Motor Ihres FLYERs erhitzen kann. Berühren Sie ihn nicht. Sie können sich Verbrennungen zuziehen.
- Versuchen Sie nie, Ihren FLYER mit einem anderen Akku als einem Orginal-Akku zu betreiben. Ihr Fachhändler berät Sie bei der Auswahl des passenden FLYER-Akkus.
- Entfernen Sie nie Abdeckungen oder Teile. Es können dabei spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch Anschlussstellen können spannungsführend sein. Nur der Fachhändler darf reparieren oder warten, wenn Spannung anliegt.
- Beschädigen und quetschen Sie keine Kabel, wenn Sie Ihren FLYER warten, reinigen oder einstellen.
- Sie dürfen Ihren FLYER nicht mehr benutzen, wenn ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist. Das ist dann der Fall, wenn spannungsführende Teile oder der Akku beschädigt sind. Bis zur Prüfung durch einen Fachbetrieb muss der FLYER außer Betrieb genommen und gesichert werden.
- Wenn Kinder in der Nähe sind, müssen Sie besonders aufpassen. Verhindern Sie, dass Kinder z.B. Gegenstände durch Öffnungen in das Fahrzeug stecken. Sie können einen lebensgefährlichen elektrischen Schlag erleiden.
- Wenn der FLYER in einem Montageständer fixiert werden soll, darf das nur an der Sattelstütze geschehen. Hochwertige Alurahmen können durch die Klemmkraft der Halterung beschädigt werden.

27. Inspektionen

1. Inspektion

Spätestens nach 100-300 Kilometern oder nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr: .....

Datum: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan)

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

2. Inspektion

Spätestens nach 2.000 Kilometern oder einem Jahr

Auftrags-Nr: .....

Datum: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan)

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

3. Inspektion

Spätestens nach 4.000 Kilometern oder zwei Jahren

Auftrags-Nr: .....

Datum: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan)

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

4. Inspektion

Spätestens nach 6.000 Kilometern oder drei Jahren

Auftrags-Nr: .....

Datum: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan)

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

5. Inspektion

Spätestens nach 8.000 Kilometern oder vier Jahren

Auftrags-Nr: .....

Datum: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan)

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

6. Inspektion

Spätestens nach 10.000 Kilometern oder fünf Jahren

Auftrags-Nr: .....

Datum: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan)

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Händlers:

28. Konformitätserklärung & Impressum

EG-Konformitätserklärung CE

(Nicht anwendbar auf zulassungspflichtige Modelle)

Der Hersteller Biketec AG
Schwende 1
CH-4950 Huttwil
Telefon +41(0)62 959 55 55

erklärt hiermit, dass folgende Produkte:

Produktbezeichnung: FLYER E-Bike/EPAC
Typenbezeichnung: C-Serie Next Generation, T-Serie Next Generation, RS-Serie Next Generation, B-Serie

allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie **Maschinen (2006/42/EG)** entsprechen.
Die Maschine entspricht weiterhin allen Bestimmungen der Richtlinie **Elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG**)
sowie der **Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EG)** (nur Ladegerät).
Folgende harmonisierte Normen werden angewandt:
DIN EN 15194 (Fahrräder - Elektronisch unterstütze Räder - EPAC-Fahrräder)
DIN EN 14764 (City- und Trekking-Fahrräder - Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren)

Technische Unterlagen bei:
Biketec AG
Ivica Durdevic
Schwende 1

CH-4950 Huttwil
Switzerland
Huttwil, Dezember 2013

Für die Biketec AG:

Kurt Schär
Geschäftsführer

Ivica Durdevic
Leiter Produktmanagement & Technologie

Impressum

Verantwortlich für Inhalt und Abbildungen
Hexagon Zweiradtechnik
Mittelstraße 4
D-65307 Bad Schwalbach
Tel +49 6124 6054161
Hexagon-Zweirad@web.de

Rechtliche Prüfung durch Fachanwaltskanzlei für gewerblichen Rechtsschutz

© Vervielfältigung, Nachdruck und Übersetzung sowie jegliche wirtschaftliche Nutzung sind (auch auszugsweise, in gedruckter oder elektronischer Form) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Biketec AG zulässig.

Bitte beachten Sie, dass alle Anleitungen ohne vorherige Bekanntgabe zu Verbesserungszwecken geändert werden können.

Regelmässige technische Aktualisierungen finden Sie unter www.flyer.ch

FLYER DE Auflage 1.15 Januar 2014

IV. Übergabeprotokoll

Die Übergabe dieses FLYERs an den Kunden wurde nach der Endmontage in den fahrfertigen Zustand und der Prüfung bzw. Funktionskontrolle der unten stehenden Punkte durchgeführt (zusätzliche Arbeiten in Klammern).

- ☐ Beleuchtung
- ☐ Bremsen vorne und hinten
- ☐ Federgabel und ggf. Dämpfer (Abstimmung auf den Kunden)
- ☐ Laufräder (Rundlauf/Speichenspannung/Luftdruck)
- ☐ Lenker/Vorbau (Position/Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- ☐ Rahmenscharniere und Verriegelungen justiert (bei Faltrad)
- ☐ Pedale (bei Klickpedalen ggf. Justage der Auslösehärte)
- ☐ Sattel/Sattelstütze (Sattelhöhe und Position auf Kunden eingestellt; Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert; Gefederte Sattelstütze: auf den Kunden abgestimmt)
- ☐ Schaltung (Endanschläge!)
- ☐ Verschraubungen von Anbauteilen (Kontrolle mit Drehmomentschlüssel)
- ☐ Akku geladen
- ☐ Probefahrt durchgeführt
- ☐ Sonstige durchgeführte Arbeiten _____

_____

Händler-Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Übergabedatum,
Stempel,
Unterschrift des Händlers

_____

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, das Fahrrad mit den unten ausgewiesenen Begleitpapieren in ordnungsgemäßem Zustand erhalten zu haben und in die Bedienung des Rades eingewiesen worden zu sein.

Anleitungen

- ☐ Bremsanlage
- ☐ Federgabel
- ☐ gefederte Sattelstütze
- ☐ Pedalsystem
- ☐ Speedlifter
- ☐ FLYER Originalbetriebsanleitung
- ☐ Sonstige _____

Kundenangaben

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

(Tipp für den Händler: Kopieren Sie E-Bike-Pass und Übergabeprotokoll und fügen Sie die Kopien Ihrer Kundendatei hinzu; senden Sie Kopien gegebenenfalls an den Radhersteller)

V. E-Bike-Pass

Hersteller **Biketec AG**

Marke **FLYER**

Modell _____

Rahmen-Nr. _____

Gabelhersteller _____

- Modell _____

- Seriennummer _____

Zulässiges Gesamtgewicht
(Fahrrad, Fahrer und Gepäck) _____

Kindersitz erlaubt ☐ ja ☐ nein

Zulässige Anhängelast _____

Rahmenform _____

Rahmengröße _____

Laufrad- bzw.
Bereifungsgröße _____

Farbe _____

Besonderheiten _____

_____

Bremshebel
Bremsen-Zuordnung

Linker Hebel
☐ Vorderrad-Bremse
☐ Hinterrad-Bremse

Rechter Hebel
☐ Vorderrad-Bremse
☐ Hinterrad-Bremse

Stempel und
Unterschrift
des Händlers

_____

Zum Kopieren bitte hier anlegen

Übergeben durch

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C023511

Biketec AG FLYER Elektrovelos | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil | Tel. +41 (0)62 959 55 55 | Fax +41 (0)62 959 5566 | info@flyer.ch | www.flyer.ch